

Bericht von den 1. Deutschen Studentenmeisterschaften:

# Hille (HfM) Deutscher Studentenmeister im Judo

Schon lange vor Beginn der Deutschen Studentenmeisterschaften begannen die Ausscheide an den Hochschulen und in den Bezirken. Die Normen lagen für alle Aktiven sehr hoch, und es war schon eine große Leistung, überhaupt an den Deutschen Studentenmeisterschaften teilzunehmen.

Rüdiger Hille und Karl-Heinz Meyer (ABF), beide Judokas, vertraten unsere Hochschule würdig. R. Hille konnte dabei seinen größten Erfolg erringen. Nach dramatischen Kämpfen wurde er Studentenmeister 1962 im Halbschwergewicht Judo. K. H. Meyer belegte einen achtbaren 5. Platz.

In der Leichtathletik warf Christian Böhnhoff den Diskus 42,16 m (persönliche Bestleistung) und konnte in einem starken Feld, das von Beyer und Grieser angeführt wurde, einen schönen 5. Platz

erringen. Jochen Spielberg war der Nervbelastung noch nicht ganz gewachsen. Er blieb unter seinen gewohnten Leistungen. Zu erwähnen ist hierzu jedoch, daß beim Kugelstoß fast ausschließlich Athleten im Endkampf waren, die die 15 m schon des öfteren überstoßen hatten.

Wolfgang Strube hatte es im Tischtennis sehr schwer. Gleich zu Anfang hatte er gegen starke Gegner zu kämpfen. Es ist beachtlich, daß er trotzdem bis unter die letzten sechzehn vordrang. Ernst Krahnert, unser einziger Vertreter

im Turnen (Leistungsklasse II), hatte Pech. Bei den Kürübungen zog er sich schon nach dem 1. Gerät eine starke Handverletzung zu, so daß er ausscheiden mußte.

Im Damen-Florett konnte sich Karin Knoth unter die ersten sechzehn platzieren. Als einzige Frau, die unsere Hochschule in Jena vertrat, gilt ihr unsere besondere Anerkennung. Ihr und allen männlichen Wettkämpfern zu ihren Erfolgen herzlichen Glückwunsch!

H. Zettel



75 Jahre

Unser Genosse Alfred Wange, Holzarbeiter an unserer Hochschule, wurde am 16. Juli 75 Jahre alt. Dem noch immer aktiven Jubilar gratulieren wir herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft.

## Sommerwetter am Tag der Körpererziehung

Der diesjährige Tag der Körpererziehung stand im Zeichen der Vorbereitung der 1. Deutschen Studentenmeisterschaften 1962.

Herrliches Sommerwetter begünstigte die Leistungen unserer Studenten, insbesondere beim C-Durchgang des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Die gut vorbereitete Veranstaltung zeigte auch gute Leistungen. So konnte sich, von 60 teilnehmenden Mannschaften, die Seminarsgruppe 4/VII mit 4617 Punkten gefolgt von der Mannschaft der ABF B 4 mit 4157 Punkten den Titel „Beste Seminarsgruppe im Sport“ erkämpfen.

Als bestes Semester gelang es der ABF mit einer Durchschnittspunktzahl von 3325 Punkten vor dem 4. Semester mit 2732 Punkten den Titel „Bestes Semester im Sport“ zu erkämpfen.

Sieger im Volleyball (Studenten) wurde die Gruppe 4/III, im Kleinfeldhandball die Gruppe 2/XI und im Fußball das 8. Semester. Sieger der 10X1/2-Runden-Staffel Gruppe 6/XII, Sieger der 4X100-m-Staffel die Gruppe A2 der ABF.

Sieger im Volleyball der Fakultäten (Angehörige der Institute) wurde die II. Fakultät, im Kleinfeldhandball die II. Fakultät und im Fußball die III. Fakultät.

Beste Schütze des Tages war die Genossin Ingrid Seibold mit 68 Ringen und beim Kegeln holte sich den 1. Preis mit 31 Holz Herr Kreil (beide Institut für Meßtechnik).

Insgesamt waren laut Bestätigung der Seminarsgruppensekretäre 1098 Studenten anwesend, sowie 100 Angehörige der Institute und Abteilungen, die sich aktiv beteiligten. Bei den Angehörigen der Institute und Abteilungen wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 100 Prozent erreicht.

Im einzelnen sieht die Beteiligung folgendermaßen aus:

**Studenten:**

C-Kampf DLV	390 Stud. = 60 Gruppen
Volleyball	30 Stud. = 3 Mannsch.
Kleinfeldhandb.	30 Stud. = 3 Mannsch.
Fußball	45 Stud. = 3 Mannsch.

**Kampfrichter und sonstige Helfer**

	120 Stud.
	623 Stud.

**Mitarbeiter der Hochschule:**

Leichtathletische Disziplinen	86
Volleyball	39 = 3 Mannsch.
Kleinfeldhandball	30 = 3 Mannsch.
Fußball	45 = 3 Mannsch.
	191

**Mitarbeiter und Studenten:**

Kegeln	175
Schießen	240
Federball	60
	481

Abschließend möchte ich sagen, daß der Tag der Körpererziehung 1962 ein voller Erfolg war. In Zukunft müssen aber einige organisatorische Vorbereitungen durch die Mithilfe der Verwaltung und Institute noch besser gelöst werden.

Ein Teil der Seminarsgruppen hat trotz Meldungen nicht an allen Disziplinen teilgenommen. So wurden u. a. einige 4X100-m-Staffeln nicht gelaufen, und nicht alle Gruppen beteiligten sich am 1500-m-Lauf. Die Seminarsgruppe 2/XVII beteiligte sich als einzige Gruppe an keiner Disziplin, obwohl 9 Studenten anwesend waren.

W. Richter

## Sieg im Wasserball

In der Juni-Ausgabe der „HN“ berichteten wir vom Sieg unserer Studenten über die Universität Jena. Es handelt sich dabei um die Disziplin Wasserball, was durch ein Versehen aus der Mitteilung nicht ersichtlich war.

## Unsere Buchbesprechung

Alfred Pfeiffer, Streitgespräche über Grundlagen der Naturwissenschaft und Philosophie.

mit einem Vorwort von Prof. Dr. Robert Havemann, - VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1961

Es gehört zur guten Tradition der Naturwissenschaften, besonders auch in Deutschland, daß ihre hervorragenden Vertreter sich nicht nur mit den philosophischen Fragen beschäftigen, die beim Fortschreiten ihrer Disziplin aufgeworfen werden, sondern dazu auch vor der Öffentlichkeit Stellung nehmen. Und man kann sagen, daß die philosophische Diskussion, die von naturwissenschaftlicher Seite her geführt wird, ein wichtiges Kriterium für das Niveau der Naturwissenschaften selbst und für ihre Perspektive in dem betreffenden Land gelten darf. Demgegenüber ganz auffallend zurückhaltender haben sich bisher führende Techniker am Streit über weltanschauliche Fragen, die im Zusammenhang mit bestimmten Seiten ihrer Disziplin stehen, beteiligt.

Prof. Pfeiffer verbindet in seiner Person den Naturwissenschaftler mit dem erfahrenen Techniker, und wir dürfen uns glücklich schätzen, daß man seinem Buch die Diskussion philosophischer Fragen von naturwissenschaftlich-technischer Seite aus an unserer jungen Hochschule ihren Einzug gehalten hat und darüber hinaus wirksam geworden ist.

Das als Dialog angelegte, lebendig und anschaulich geschriebene Buch macht den Leser mit zentralen Problemen vertraut, die in unserem Jahrhundert die rasche naturwissenschaftlich-technischen Entwicklung und der grundlegenden politischen Umwälzung zwangsläufig auf dem Gebiet der Philosophie auch und gerade aus naturwissenschaftlicher Sicht ausgefochten werden. Es geht dabei um die Frage, ob grundsätzlich möglich ist, von den Naturwissenschaften aus ohne Anleihen bei einer irgendwie gearteten Metaphysik einen Zugang ins Reich der Werte zu finden, wie sich der Idealist B seinem materialistischer Partner A gegenüber ausdrückt (S. 13). Im einzelnen werden hierbei die weltanschaulichen Aspekte sehr mannigfaltiger naturwissenschaftlicher Ergebnisse berührt, und die Diskussion endet im zehnten und letzten Gespräch bei der hauptsächlichsten Forderung unserer Epoche, bei der Behauptung des Sozialismus.

Dem Buch ist ein breiter Leserkreis zu wünschen, nicht in erster Linie, um sich letzte Klarheit in dieser oder jener Frage zu holen, sondern um Anregung zum sinnvollen selbständigen Durchdenken der Problematik zu empfangen. Darin scheint auch das Hauptanliegen des Verfassers zu bestehen. Es gelang ihm, dieser Aufgabe gerecht zu werden, da er sich als Humanist unserer Zeit zum werktätigen Volk und seiner revolutionären Bewegung bekennt. Dadurch überwand er jene tiefe Kluft, die in jüngerer Zeit, insbesondere in Deutschland die große Mehrheit der wissenschaftler vom Volk trennte und die viele hervorragende Fachvertreter weltanschaulich und damit politisch groteske Abwege drängte.

R. L.

Herausgegeben von der SED-Hochschulparteiorganisation der Hochschule für Maschinenbau, Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hansjörg Moders. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 134 K Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.



Rüdiger Hille, Sem.-Gr. 4/II

Unsere Fotos vom Tag der Körpererziehung 1962 zeigen von links nach rechts: 1500-m-Lauf: Zwei ABF-Studenten an der Spitze. - Volleyball-Turnier: Sem.-Gr. 6/XI gegen eine ABF-Gruppe. - Die ältesten Aktiven: Genosse Dr. Jonowitz, Genosse Ing. Theilig und Genosse Dittrich, Meister, sämtl. vom Institut für Technologie. - Kleinkaliberschießen: erfreute sich reger Teilnahme!

Archivexemplar



## Der Frauenausschuß stellt sich vor

Von Kolleginnen der Hochschule wurde der Wunsch geäußert, die Mitglieder des Frauenausschusses kennenzulernen. Wir wollen hiermit diesem Wunsch nachkommen. Durch das Frauenkommuniqué haben die Frauenausschüsse größere Aufgaben und Verantwortung erhalten. Demzufolge wurde der Frauenausschuß der Hochschule er-

weitert. Die Kollegin Kühne wurde aus gesundheitlichen Gründen von ihrer Tätigkeit als Vorsitzende des Frauenausschusses entbunden.

Dem Frauenausschuß der Hochschule gehören an: Kollegin Ebert, Vorsitzende, Inst. für Gesellschaftswissenschaften

Kollegin Kühne, Stellvertreterin, Abt. Uebersetzungswesen

Kollegin Höblich, Stellvertreterin, Abt. Arbeit

Kollegin Schleiher, verantwortl. für die Frauenarbeit an der Hochschule Straße der Nationen, Pror. für Forschung

Kollegin Mende, verantwortl. für die Frauenarbeit an der Hochschule Reichenhainer Straße, Institut für Medizintechnik

Kollegin Seibold, Institut für Medizintechnik

### Redaktionsmitteilung

Im August erscheint unsere Zeitung nicht. Die nächste Ausgabe der „Hochschul-Nachrichten“ erscheint Mitte September. Redaktionsschluß ist der 5. September.

- Kollegin Gertig, Institut für Polygraphie
- Kollegin Wondraczek, Institut für Thermodynamik
- Kollegin Hofmann, Kadersabteilung
- Kollegin Tanner, Abteilung Arbeit
- Kollegin Kandler, Küche
- Kollegin Müller, Reinigung
- Kollegin Hinkel, Institut für Werkstofftechnik

Wir bitten alle Kolleginnen, die in Fragen der Qualifizierung oder in Dingen, die einer berufstätigen Frau Schwierigkeiten bereiten, etwas auf dem Herzen haben, sich an die oben aufgeführten Mitglieder des Frauenausschusses zu wenden.

Inge Ebert

Parteigruppenorganisatoren! Gewerkschaftsvertrauensleute! Benutzt diesen Bestellschein zur Werbung für den Dauerbezug unserer „Hochschul-Nachrichten“! Für je 20 geworbene Abonnenten erhält der Werber ein Freixemplar für ein halbes Jahr! Spätester Ablieferungstermin für diese Bestellscheine ist der 31. August. Nicht vergessen: Namen des Werbers angeben!

## Bestellschein

Ich bestelle hiermit . . . . Exemplare der „Hochschul-Nachrichten“ ab 1. September 1962.

Ich bezahle halbjährlich (1,20 DM) beim Kassierer / durch Bank (Konto der Hochschule für Maschinenbau, DN Karl-Marx-Stadt, Nr. 11 27 600).

(Zutreffendes bitte unterstreichen.)

Name: .....

Adresse: .....

(Institut/Abteilung, Seminarsgruppe, andere Anschriften.)

Geworben durch .....